



Der „Grand Canyon“ des Harzes

Wandern im Bodetal

So fern – und doch so nah!

Das Bodetal im Harz, etwa 200 km von Berlin entfernt, und das unter „Touren-Tipp Umland“ und vielleicht gar als Tagestour? Mit dem Auto zu anstrengend und auch ökologisch bedenklich. Aber es geht auch ganz entspannt mit dem Harz-Berlin-Express, einer Privatbahn, die am Wochenende in dreieinhalb Stunden von Berlin Ostbahnhof nach Thale Hbf. und zurück fährt, für wenig Geld.

VON MARGRIT HOLZ (TEXT UND FOTOS)

Wir steigen am Samstagfrüh in Berlin Ostbahnhof in den leeren Zug. In Halberstadt wird der Zug geteilt, also darauf achten, dass man im richtigen Zugteil sitzt. Fahrkarten gibt es nur im Zug, ein Vorteil für Kurzentschlossene. Um 10.42 Uhr steigen wir in Thale Hbf. aus und rennen auf der Straße in Fahrtrichtung weiter zur Bushaltestelle. Der Bus 256 in Richtung Treseburg fährt schon drei Minuten später – um 10.45 Uhr. Wir wollen bis Sonntag bleiben und haben kurzfristig telefonisch im Bergcafé Mendorf in Treseburg für eine Nacht ein schönes, geräumiges Doppelzimmer buchen können. Deshalb steigen wir schon in Friedrichsbrunn aus und wandern durch das

Tiefenbachtal Richtung Treseburg, vorbei an urwüchsigen knorrigen Bäumen und steil aufragenden Klippen. Nach ca. 7 km erreichen wir Treseburg. Etwa 50 m oberhalb der Straße liegt unsere wunderschöne Unterkunft. Auf der gut besuchten sonnigen Terrasse genießen wir bei Speis und Trank den weiten Blick über das Tal. Den Rest des Nachmittags verbringen wir mit einem Spaziergang entlang der Bode Richtung Altenbrak, vorbei am trutzigen Hotel Bodeblick. Zurück in Treseburg finden wir abends nach längerem Suchen noch einen Platz in einem der wenigen Restaurants, in denen Abendessen nicht nur für Hausgäste angeboten wird. Im Bergcafé schließt die Küche bereits um 18.00 Uhr.

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es am Sonntag auf dem Harzer Hexen-Stieg durch das wildromantische Bodetal (dem „Grand Canyon“ des Harzes) zurück nach Thale. Wir folgen dem Lauf der Bode, die sich in Tausenden von Jahren eine tiefe Schlucht in das Felsmassiv geschnitten hat. Der breite, gut ausgebaute Weg gestattet es, den Blick schweifen zu lassen und sich an dem farbenprächtigen Laub der Buchen, dem in der Sonne glitzernden Wasser und den teils mystisch anmutenden Felsformationen zu freuen. Später



Das Hotel Bodeblick

INFO

Anfahrt: Nur Sa./So. mit Harz-Berlin-Express ab Berlin Ostbahnhof um 7.09 Uhr, an Thale um 10.42 Uhr. Tickets sind nur im Zug erhältlich. VBB-Tickets und DB-Fahrscheine gelten nicht zwischen Genthin und Berlin (www.abellio.de). Weitere DB-Verbindungen: www.bahn.de. Ab Thale weiter mit Bus 256 um 10.45 Uhr.

Wegen Bauarbeiten in Friedrichsbrunn verkehrt die Buslinie 256 seit März 2019 nicht. Sie wird ersetzt durch die Linie 556. Abfahrt in Thale Bhf. ist um 13.45 Uhr (www.hvb-harz.de)

Rückfahrt: Ab Thale um 17.17 Uhr, an Berlin Ostbahnhof 20.51 Uhr

Länge: 10 km

Übernachtungsmöglichkeiten in Treseburg:

Bergcafé Mendorf, Tel. 03 94 56 / 275, www.bergcafe-mendorf.de
Hotel Bodeblick, Tel. 03 94 56 / 56 10, www.hotel-bodeblick-treseburg.de

Weitere Infos: www.bodetal.de

Hinweis: Das Bodetal lässt sich gut an einem Tag durchwandern, entweder talaufwärts nach Treseburg und mit Bus 257 zurück oder umgekehrt. An den Herbstwochenenden ist es schwierig, eine preisgünstige Unterkunft für nur eine Nacht zu finden.

wird der Weg schmaler und geht steiler bergab, ist aber, wo nötig, gut durch Geländer gesichert. Nach 10 km sind wir am Ausgang des Tales angekommen und setzen unseren Weg durch den Kurpark fort zum Bahnhof Thale. Bis zur Abfahrt des Zuges um 17.17 Uhr haben wir noch reichlich Zeit, um im Garten des Bahnhofsrestaurants bei Pizza, Wein und Eis die letzten Sonnenstrahlen zu genießen. Pünktlich um 20.51 Uhr steigen wir in Berlin Ostbahnhof aus dem Zug, voller Dankbarkeit für zwei wunderschöne Tage. ■